

Medizinische Mikrobiologie

Intestinales Mikrobiom, Prä- und Probiotika

Ein tiefer Blick in unser Blut

Naturheilverfahren

Umgang mit der Borreliose

Phytotherapie

Schlafstörungen kurieren



FORUM MEDIZIN

Verlagsgesellschaft mbH

Mit

Forum
Komplementäre
Onkologie &
Immunologie



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit die mikrobiologische Forschung vor rund dreieinhalb Jahrhunderten mit den Arbeiten des genialen Naturforschers und Konstrukteurs exzellenter Mikroskope, Antoni van Leeuwenhoek, ihren Anfang nahm, ist eines gewiss: Der Mensch ist ein florierendes Ökosystem, ein artenreiches Biotop. Auf unserer Haut, in unserem Darmtrakt, an den entlegensten Stellen unseres Körpers tummeln sich Billionen von Bakterien. Es sind so unfassbar viele, dass es unser Selbstverständnis als *Homo sapiens* ins Wanken bringt. Von allen Zellen in unserem Körper sind nur knapp ein Zehntel menschlichen Ursprungs; 90 Prozent von *uns* sind eigentlich gar nicht *wir*, sondern überwiegend hilfreiche Mitbewohner, meist Bakterien.

Die Menge aller uns besiedelnden Fremdorganismen, das sogenannte Mikrobiom, strebt im Ganzen erfreulicherweise eine beidseitig nützliche Symbiose oder zumindest eine friedliche Koexistenz mit uns an. Ohne mikrobiotische Besiedelung könnten wir auch nicht überleben, zu vielseitig sind die Aufgaben, die der Bakterienzoo in uns erledigt. Sterilität wäre tödlich. Dennoch ist es ein verstörender Gedanke, dass über 10.000 verschiedene Mikrobenarten mit, in und von uns leben. Jörg Blech, Autor des populärwissenschaftlichen Buches *Das Leben auf dem Menschen* formuliert es treffend: „Sollten uns jemals Außerirdische besuchen, sie würden uns Menschen korrekt beschreiben als Ansammlung kleiner Lebewesen, die sich auf einem großen niedergelassen haben. ‚Die irdische Lebensform‘, so würden sie schreiben, ‚besteht aus 988 Spinnentieren, hundert Billionen Bakterien, einem Menschen, etwa 70 Amöben und manchmal bis zu 500 Madenwürmern.“

Das Gros der uns besiedelnden Bakterien lebt im Darmtrakt und ist von essentieller Bedeutung für unsere Verdauung. Ohne Intestinalflora kann die zugeführte Nahrung nicht optimal verwertet werden. Die Mikroben zerlegen etwa Ballaststoffe, mit denen der Mensch sonst wenig anfangen könnte. Doch die Einzeller leisten noch weit mehr: Sie produzieren Enzyme, Fettsäuren und Vitamine, kommunizieren mit dem Immunsystem und entfalten aktuellen Forschungen zufolge auch Einfluss auf andere Körpersysteme, etwa das Zentralnervensystem. Die individuelle Zusammensetzung der Darmflora kann so vermutlich auch das psychische Wohlbefinden beeinflussen. Die Mikrobiomforschung ist ein besonders spannender und stark beforschter Bereich der modernen Medizin.

Die Erkenntnisse, die diese Disziplin erbringen dürfte, könnten unser Verständnis biologischer Körperprozesse grundlegend ändern und uns zu neuen Therapiemethoden in unterschiedlichsten Bereichen verhelfen.

In der aktuellen Ausgabe begeben wir uns auf eine Reise in den Mikrokosmos der Medizin, schauen, was Probiotika zu leisten in der Lage sind, welche immunmodulatorischen Möglichkeiten Mikroorganismen bieten und welches Kraut gegen unerwünschte Gäste gewachsen ist. Auch blicken wir mit den technischen Möglichkeiten eines modernen Labors in unser Blut, um eine ganzheitliche Interpretation der analysierten Werte vornehmen zu können. Dies und noch mehr erwartet Sie auf den folgenden 72 Seiten. Es dürfte eine erkenntnisreiche Reise werden.

Eingangs erwähnter Antoni van Leeuwenhoek (1632–1723) präsentierte seine technisch ausgefeilten Mikroskope überrigens häufig dem Adel und anderen wohlhabenden Intressierten und machte dabei eine allzu menschliche Entdeckung, die wohl auch heute noch gilt. In seinen Notizen schreibt er:

*Ich beherbergte mehrere vornehme Damen in meinem Hause, die darauf versessen waren, die kleinen Älchen [Fadenwürmer] im Essig zu sehen. Einige von ihnen waren derart angewidert von dem Schauspiel, dass sie gelobten, nie wieder Essig zu verwenden. Was möchte es nur für eine Wirkung haben, wollte man solcherlei Leuten erzählen, dass mehr lebendige Tierchen in dem Belag auf den Zähnen eines Menschen leben als Leute im gesamten Königreich?**

In diesem Sinne wünscht ein angenehmes Leseerlebnis und eine stets solide Gesundheit,

Ihr

Maik Lehmkuhl
Chefredaktion

* zitiert nach: Blech J: *Leben auf dem Menschen: Warum Billionen von Bakterien gut für unsere Gesundheit sind*. Fischer-Verlag 2015

Inhalt

EDITORIAL 3

NEWS • FACTS • TRENDS 6

Die Hufelandgesellschaft informiert 6

TITELTHEMA

Horst Jacob

Biosphäre von Mikroorganismen –
Analyte in der Veterinär- und Humanmedizin 10

Gero Beckmann

Probiotika und mikrobiologische Therapie –
Versuch einer *ideologiefreien* Einführung 11

Lothar Ursinus

Der Blick ins Blut –
Laborwerte ganzheitlich betrachten 16

Sabine Fischer

Genom, Proteom und Mikrobiom –
Ein mikrobiologischer Blick in den Organismus 20

Jens Bielenberg

Anwendungsgebiete einer altbewährten Heilpflanze –
Süßholzwurzel gegen Bakterien, Viren und Parasiten 24

NATURHEILVERFAHREN

Günter Baumgart

Interview: Über die Tücken der Borrelien-Infektion
und einen sinnvollen Umgang mit ihr 26

Sonja Moormann

Heidelbeeren schützen das
Herz-Kreislaufsystem bei Frauen 30

MYKOTHERAPIE

Martina Wehner

Auricularia polytricha –
Ein Vitalpilz für den gesunden Blutkreislauf 32

KOMPLEMENTÄRE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Christian Mucha

Behandlungsformen bei chronischen Nackenleiden –
Aktive Übungstherapie oder manuelle Massage 33

Catherine Wendel, Reinhold D. Will

Eine unerwartete Causa: Blockierung der Dura mater
als Ursache einer pathologischen Kettenreaktion 36

Martina Gantioler

Schlafstörungen und Unruhezustände –
Hilfreiches aus der Pflanzenwelt 40

Olaf Schultz-Friese

Pilzbefall als Folge einer Milieubelastung 42

AKUPUNKTUR / NEURALTHERAPIE

Uwe Günter

Die gemeinsamen Grundlagen von
Akupunktur und Neuraltherapie 44

Horst Becke

Procain in der Gravidität –
Eine rückblickende Betrachtung 48

INNOVATIVE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Kornelia Paßiel

Das Gesundheitskonzept der Dr. Johanna Budwig 50

Karl-Heinz Rudat

Das Aktivitäts- und Schutzmineral Magnesium 52

VERANSTALTUNGSKALENDER 54

MEDIZINRECHT

Frank Breitzkreutz

Die rechtliche Absicherung von Behandlern in Zeiten
des „Antikorruptionsgesetzes“ 55

PHARMANACHRICHTEN 58

IMPRESSUM 61

BUCHTIPP / NACHRUF / VORSCHAU 62

MARKTPLATZ 63

Im Heftinnenteil

Forum Komplementäre Onkologie

Gertrud Rust

Wie kann Heilung gelingen? –
Spurensuche jenseits der Medizintechnik

Michaela Döll

Krebserkrankungen – Warum die Gene
nicht unser Schicksal bestimmen

Florian Schilling

Der Tumorstoffwechsel als Grundlage therapeutischer
Interventionen und diätetischer Maßnahmen – Teil 3

Die Gesellschaften informieren ...

Deutsche Gesellschaft für Akupunktur
und Neuraltherapie e. V. – DGfAN 43

Im Heftinnenteil

Deutsche Gesellschaft für
Hyperthermie e. V. – DGHT 3

Forschungsförderungsgesellschaft für
Komplementärmedizin e. V. – FoFöG 12